



www.alternativefuer.de

Schluss mit diesem Euro!

Die Bundesrepublik Deutschland steckt in der schwersten Krise ihrer Geschichte. Die Einführung des Euro hat sich als eine fatale Fehlentscheidung erwiesen, die unser aller Wohlstand bedroht.

Die Altparteien sind verkrustet und verbraucht. Beharrlich weigern sie sich, ihre Fehler einzugestehen und zu korrigieren.

Deshalb haben wir die [Alternative für Deutschland](#) gegründet.

- Wir fordern eine geordnete Auflösung des Euro-Währungsgebietes. Deutschland braucht den Euro nicht. Anderen Ländern schadet der Euro.
- Wir fordern die Wiedereinführung nationaler Währungen oder die Schaffung kleinerer und stabilerer Währungsverbände. Die Wiedereinführung der DM darf kein Tabu sein.
- Wir fordern eine Änderung der Europäischen Verträge, um jedem Staat ein Ausscheiden aus dem Euro zu ermöglichen. Jedes Volk muss demokratisch über seine Währung entscheiden dürfen.
- Wir fordern dass Deutschland dieses Austrittsrecht aus dem Euro erzwingt, indem es weitere Hilfskredite des ESM mit seinem Veto blockiert.
- Wir fordern dass die Kosten der sogenannten Rettungspolitik nicht vom Steuerzahler getragen werden. Banken, Hedge-Fonds und private Großanleger sind die Nutznießer dieser Politik. Sie müssen zuerst dafür geradestehen.

Die [Alternative für Deutschland](#) wird unterstützt von:

Dr. Konrad Adam, Journalist (FAZ, Die Welt) und Publizist. - Walther Adler, Oberregierungsrat, Statistisches Bundesamt, Diez. - Prof. Dr. Hans-Günter Appel, Beiratsvorsitzender Nationale Anti-EEG-Bewegung. - Prof. Dr. Ronald Asch, Geschichtswissenschaften, Freiburg. - Dr. Bruno Bandulet, Journalist und Verleger, Bad Kissingen. - Prof. Dr. Charles Blankart, Volkswirtschaftslehre, Berlin. - Prof. Dr. Ulrich Blum, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle a. D. - Prof. Dr. Ursula Braun-Moser, Mitglied des Europäischen Parlaments (CDU) 1984-1994. - Peter Christ, vormals Leiter der Wirtschaftsredaktion "Die Zeit" und Chefredakteur von Stuttgarter Zeitung, Manager Magazin, Sächsische Zeitung u. a., Luzern. - Prof. Dr. Ludwig Cromme, Mathematik, Cottbus. - Wolfgang von Eichborn, Richter, vormals Referent der SPD-Bundestagsfraktion, Ebersberg. - Dieter Farwick, Brigadegeneral a. D. und Publizist, Sigmaringen-Laiz. - Prof. Dr.-Ing. Thomas Albert Fechter, Maschinenbau, Wiesbaden. - Prof. Dr. Herbert Frohnhofen, Systematische Theologie, Mainz. - Dr. Alexander Gauland, Staatssekretär a. D., Potsdam. - Ass. Jur. Albrecht Glaser, Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt/Main a. D., Bürgermeister a. D., Niedenstein. - Prof. Dr. Andrea Gubitz, Volkswirtschaftslehre, Frankfurt. - Prof. Dr. Gernot Gutmann, Volkswirtschaftslehre, Rektor Universität zu Köln a. D. - Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Präsident der Hessischen Landesbank a. D., Königswinter. - Michael Heendorf, Kriminalbeamter a. D., Magdeburg. - Prof. Dr. Ing. E.h. Hans-Olaf Henkel, Präsident der IBM Europa, des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI) und der Leibniz-Gemeinschaft a.D. - Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath, Volkswirtschaftslehre, Frankfurt. - Prof. Dr. Stefan Homburg, Volkswirtschaftslehre, Hannover. - Dr. Wolfgang Hönig, Generalbevollmächtigter a. D. der Commerzbank AG, Frankfurt. - Dr. Johannes Hüdepohl, Sprecher Bündnis Bürgerwille, Ahrweiler. - Markus Keller, Aktiva Consult GmbH, Frankfurt. - Gerhard Koning, Bankvorstand a. D., Kelkheim. - Wolfgang Kräher, Dipl.-Ing. Werkstofftechnik, Bad Dürkheim. - Caroline Kreuzler, Klipp+Klar Unternehmenskommunikation, Hamburg. - Prof. Dr. Jörn Kruse, Volkswirtschaftslehre, Hamburg. - Dr. Klaus-Peter Last, freiberuflicher Softwarespezialist, 1991-1998 Landesschatzmeister von Bündnis90/Die Grünen Mecklenburg-Vorpommern. - Prof. Dr. Bernd Lucke, Hochschullehrer, Universität Hamburg. - Prof. Dr. Helga Luckenbach, Volkswirtschaftslehre, Gießen. - Dagmar Metzger, wordstatt GmbH, München. - Prof. Dr. Dirk Meyer, Volkswirtschaftslehre, Hamburg. - Stefan Milkerit, Steuerberater, Biebertal. - Klaus Müller, Horländer GmbH, Speyer. - Dr. Frauke Petry, Geschäftsführerin purinvent GmbH, Leipzig. - Prof. Manfred Philipp, Chemie, The City University of New York. - Prof. Dr. Hayo Reimers, Wirtschaftswissenschaften, Gießen. - Martin Renner, Cosmed Marketing und Kommunikation GmbH, Wuppertal. - Prof. Dr. Christian Rennert, Betriebswirtschaftslehre, Köln. - Prof. Dr. Gisbert Richard, Direktor der Universitäts-Augenklinik, Hamburg. - Dr. Thomas Rietzschel, Autor und Journalist, Roßbach. - Dr. Oliver Safarowsky, Chemiker und Betriebswirt, Köln. - Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider, Öffentliches Recht, Hamburg. - Bodo Schmidt, Kölnische Haus- und Grundstücksverwaltung, Köln. - Prof. Dr. Peter Schneider, Erziehungswissenschaft, Paderborn. - Hansjörg Schrade, ecofit, Stv. Vorsitzender Aktionsbündnis Direkte Demokratie, Reutlingen. - Prof. Dr. Wolfgang Schöhl, Wirtschaftsjournalismus, Darmstadt. - Wolf-Joachim Schünemann, ASS Versicherungsmakler GmbH. - Prof. Dr. Wolfgang Seeger, Neurochirurgie, Freiburg. - Dr. Bernhard Seitz, Aktionsbündnis Direkte Demokratie, Stuttgart. - Dr. Dieter Spethmann, Vorstandsvorsitzender Thyssen AG a. D. - Prof. Dr. Michael Stahl, Geschichtswissenschaften, Darmstadt/Berlin. - Prof. Dr. Joachim Starbatty, Volkswirtschaftslehre, Tübingen. - Dr. Norbert Stenzel, Geschäftsführer Wetterauer Lieferbeton, Bad Nauheim. - Prof. Dr. Roland Vaubel, Volkswirtschaftslehre, Mannheim. - Dr. Katharina Vocke-Schöhl, Geschäftsführerin und Dozentin, Darmstadt. - Prof. Dr. Heiner Willenberg, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Hamburg.

AUFNAHMEANTRAG für Neumitglieder



Ich beantrage die Aufnahme in die Alternative für Deutschland. Ich gehöre keiner konkurrierenden Partei an. Ich versichere ferner, keiner rechtsextremen, linksextremen oder ausländerfeindlichen Organisation anzugehören und mich vorbehaltlos zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland zu bekennen.

Hinweis: Sollten Sie zu einem früheren Zeitpunkt einer Organisation angehört haben, die durch deutsche Sicherheitsorgane als extremistisch eingestuft wurde, sind Sie verpflichtet, uns dies gleichzeitig mit dem Aufnahmeantrag schriftlich anzuzeigen. (Anschrift: Alternative für Deutschland, Frankfurter Landstraße 153 – 155, 61231 Bad Nauheim).

Name _____ Vorname _____ (w. m.)

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

geboren am _____ Geburtsort _____

Staatsangehörigkeit _____ email: _____

Telefon _____ Mobil: _____

Bitte nennen Sie alle früheren Parteizugehörigkeiten: _____

Ich bin mit der Erhebung, Speicherung und Nutzung der vorstehenden personenbezogenen Daten sowie der besonderen Daten (§ 3 Abs. 9 BDSG z. B. politische Meinungen) einverstanden. Meine Daten werden nur für die Zwecke der Arbeit der Partei erhoben, gespeichert und genutzt. Die E-Mail-Adresse kann für den Versand von Parteiinformationen und für Einladungen zu satzungsgemäßen Versammlungen genutzt werden. Der Versand von Einladungen auf elektronischem Wege steht in diesem Fall dem Postweg gleich.

Ort, Datum, _____ Unterschrift _____

Mitgliedsbeitrag: Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 10 Euro pro Monat für Berufstätige und 2,50 Euro pro Monat für Nichtberufstätige oder in besonderen sozialen Härtefällen. Um unsere Arbeit finanzieren zu können, bitten wir dringend, einen höheren Beitrag zu zahlen, wenn es Ihnen finanziell möglich ist (Richtwert 1% des Nettoeinkommens).

Ich zahle einen Monatsbeitrag von _____ Euro

Als Aufnahme spende zahle ich _____ Euro (freiwillig).

Hinweis: Ihr Jahresbeitrag ist im Voraus zu entrichten. Bitte überweisen Sie auf Konto Nr. 27115551 bei der Sparkasse Oberhessen, BLZ 51850079, oder erteilen Sie unten eine Bankeinzugsermächtigung. (IBAN und BIC für Auslandsüberweisungen in der Fußzeile). Ab 15 € Monatsbeitrag ist vierteljährliche, ab 25 € monatliche Zahlung möglich. Parteispenden und Mitgliedsbeiträge sind in besonders hohem Maße steuerlich begünstigt (§34g EStG).

Bankeinzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, jährl. viertelj. (ab 15€/Monat) monatl. (ab 25€/Monat) die zu entrichtenden Monatsbeiträge (und ggf. die einmalige Aufnahme spende) per Lastschrift einzuziehen:

Kontoinhaber _____ Konto Nr. _____

bei (Geldinstitut) _____, BLZ _____ Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum, _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____